

Brigachtal

Feuerwehr ringt um mehr Nachwuchs

20.01.2014

Von Klaus Dorer



Kommandant Eichkorn fordert Pflichtbewusstsein. Hochwasser im Herbst 2013 war größter Einsatz.

Als Geschäftsjahr mit „Licht und Schatten“, umschrieb Hauptkommandant Sascha Eichkorn die Situation der Brigachtaler Feuerwehr. Ausbildungstechnisch erwartet Eichkorn offenbar mehr aktive Mitarbeit seiner Wehr. Deutliche Worte beim Jahrestreff fand er auch in Richtung einzelner Aktiven, die offenbar regelmäßig die Proben schwänzten.

„Es ist für uns als Führung völlig unverständlich, wenn Feuerwehrmänner im besten Einsatzalter, die Abteilungsproben unregelmäßig besuchen“, ärgerte sich Eichkorn. Auch Bürgermeister Michael Schmitt verteilte mahnende Worte: „Wer sich für den freiwilligen Feuerwehrdienst entschieden hat, sollte sich auch aktiv einbringen.“

Auch die Zahl der Aktiven, besonders im Jugendbereich, bereitet dem 36-jährigen Kommandanten Eichkorn und seiner Crew Kopfzerbrechen. Zwar sind derzeit noch 81 Mitglieder (Vorjahr 82) im erwachsenen Bereich aktiv. Im Jugendbereich hat man jedoch deutlich rückläufige Zahlen. Waren es im Vorjahr noch 22 Nachwuchsretter, könne man aktuell nur auf 15 Aktive, mit einem Durchschnittsalter von 13 Jahren, zurückgreifen, so der Diplomökonom. Generell beschäftigt das Thema Mitgliederstand und Mitgliederentwicklung im Hinblick auf den demografischen Wandel nach wie vor die Wehr, berichtete Eichkorn. Hier müsse das Ziel sein, die rückläufige Mannschaftsstärke, gerade im Jugendbereich, so schnell wie möglich anzuheben.

[Ferienwohnung Verzeichnis](#)

www.fewo-direkt.de/Verzeichnis

Maximale Auslastung mit der #1: Jetzt mit

Erfolgsgarantie!



Google-Anzeigen

Von dort waren einige junge Aktive zuletzt in die Erwachsenenwehr übergetreten, hieß es vom Kommandanten.

Werbung in eigener Sache könne im Sommer beim fünften Kreiszeltlager in Brigachtal gemacht werden, was auch Jugendleiter Thomas Weißhaar als Höhepunkt des kommenden Jahres sieht. Im Gegensatz zur Hauptwehr zeigte sich Weißhaar beim Probenbesuch sehr zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr als nur 69 Prozent der Nachwuchsretter die Proben besuchten, sind es aktuell sehr gute 82 Prozent. Es gab im Jugendbereich 65 Termine.

Eine Änderung gab es in der Vorstandschaft. Schriftführer Reinhold Huber wurde nach über 20 Jahren von Bettina Eidingen abgelöst. Die statistischen Zahlen belegen ein ganz normales Einsatzjahr. Als außergewöhnlicher Einsatz gilt der Hochwassernotruf im September. Binnen Minuten waren 16 Gebäude im Bereich Klengen-Süd geflutet worden. Zum Einsatz kamen hierbei auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die ausgerechnet an diesem Abend ihren 24-Stundendienst absolvierten und somit zur Hilfeleistung unvermittelt parat standen.